



1979

TULLNER RUDER VEREIN



MITTEILUNGEN

FOLGE

KURZER UBERBLICK UBER DAS RUDERJAHR 1979

Das vergangene Ruderjahr war für den TRV ein erfolgreiches. Die Jugend zeigte wieder Begeisterung, die Sporthauptschule startete bei den ersten Rennen und es konnten 5 Landesmeistertitel errungen werden. Die 5 Titeln bei der LM bedeuten zugleich, daß der TRV der zweit beste Verein nach den Normanen von Niederösterreich ist. Auch setzte die Jugend durch Tanzveranstaltungen eine Aktion, die gutes Echo fand und im nächsten Jahr weiterbestehen wird. Die Jugendlichen übernahmen Aufgaben und Funktionen und waren erfreulicherweise ziemlich selbstständig, wie das in Altenwörth abgehaltene Jugendlager beweist. Es ist zu hoffen, daß im nächsten Jahr die Erwachsenen vermehrt das Angebot zur sportlichen Betätigung annehmen.

Der Ruderheurige brachte den nun schon gewohnten Erfolg. Mit Lob seitens der Gäste wurde nicht gespart. Mit dieser Veranstaltung betreibt der TRV wohl den effektivsten Beitrag in der Öffentlichkeitsarbeit. Dank der guten Organisation und den persönlichen Einsatz aller, lief alles glatt ab. Der dabei erwirtschaftete Gewinn wird zur Aufrechterhaltung des Ruderbetriebes verwendet.

Ende August wurde das Ruderzeltlager in Altenwörth abgehalten, das so gutes Echo bei den (im Regen sitzenden) Beteiligten fand, wir hoffen, daß es auch in der heurigen Saison abgehalten wird.

Auch im internationalen Bereich machte sich der TRV durch die Mitorganisation der FISA Wanderfahrt von Passau nach Wien einen guten Namen. Das Tullner Bootshaus war aber auch für etliche andere Wanderfahrer Zwischenstation. Hier gilt wohl das Motto: "In Tulln gefällt's uns, da bleib ma!"

Der Rennruberbetrieb belastete das Budget des TRV nicht so sehr wie in den vergangenen Jahren, obwohl mehr Rennen beschickt wurden. Bei Regatten in Korneuburg, Ottensheim, Wien, die LM in der Kuchelau und der Regionenachter in Krems wurden gute Ergebnisse erzielt. Insgesamt konnten 10 Siege errungen werden. Eine gute Leistung.

Ziele für das neue Ruderjahr sind die Aufrechterhaltung und der Ausbau des Tourenruderns, die Animation NICHT - Aktiver zur aktiven sportlichen Betätigung, der Ausbau des Jugendruderns, wobei auch die älteren Semester angeregt werden sollen, der Ruderheurige und die Unterstützung der Jugendlichen bei ihren Aktivitäten, sowie die Verbesserung des Bootsmaterials.

Das abgelaufene Ruderjahr hatte also viele Erfolge aufzuweisen. Gemeinsam wollen wir versuchen das nächste mindestens genauso erfolgreich zu gestalten.

Der Obmann

Bericht des Hauswartes Gerald Schafier

Meinem Bericht möchte ich den Dank an alle, die mich bei meiner Aufgabe unterstützt haben, voranstellen. So konnte ich auch heuer schon für verschiedene Aufgabenbereiche im und um das Bootshaus Freiwillige finden, die mir auch in dieser Rudersaison wieder zur Seite stehen wollen. Neben den laufenden kleineren Reparaturen wurden Bootsaufhängungen und ein Papierständer geschweißt, sowie die Türaufhängung des großen Tores verbessert. Die Tanzveranstaltungen hatten keine Schäden zur Folge, gleichzeitig wurde bei dieser Gelegenheit immer die Bootshalle gründlich gereinigt. Die Sanitäranlagen sind bis auf die Wasserpumpe, die uns zeitweise im Stich lässt, in Ordnung. Auch im Aufenthaltsraum konnten keine Schäden durch die Wanderfahrten oder die sonstige Benützung festgestellt werden.

Meine Aufgabe in dieser Saison wird zusätzlich die Konstruktion und Schaffung neuer Bootsplätze sein. Weiters möchte ich auf die Notwendigkeit der Installation einer Wasserleitung zum Waschplatz aufmerksam machen, da sich das jetzige System mit dem Gartenschlauch nicht recht bewähren konnte. Ferner beantrage ich die Errichtung eines Geräteschuppens, um unseren Werkzeugbestand entsprechend unterbringen zu können.

Der Hauswart

Wintertraining

Der Anreiz zu einem verschärften Wintertraining dürften die **fünf** Landesmeistertitel im heurigen Jahr gewesen sein. Schon 2 Wochen nach der Landesmeisterschaft wurde der Winterbetrieb in der Turnhalle aufgenommen. Der Ansturm ist wirklich groß, zu jedem Training kommen 15 - 20 Jugendliche und finden sehr viel Freude am Training. Heuer haben wir einen besonders guten Trainer, der weiß welche Übungen für uns die richtigen sind. Zu den weiteren erfreulichen Erscheinungen gehören einige Neuzugänge, sowohl bei den Burschen als auch bei den Mädchen. Unsere Neulinge haben sich schnell integriert und das Training macht ihnen viel Spaß. Bleibt nur zu hoffen, daß sie am Sommer genausoviel Interesse am Rudersport zeigen.

Jedes Training beginnt mit einem kurzen Spiel z. B.: Basketball, Volleyball, dann folgt Lauftraining mit integrierten Spurts. Als kurze Verschnaufpause stehen dann einige Gymnastikübungen am Programm. Zum Schluß folgt ein Konditionszirkel, der alle Muskelpartien beansprucht und einem Sportler wirklich das letzte abverlangt. So ähnlich sieht auch das Training aus, es gibt natürlich noch viele verschiedene Variationen, um das Training hart zu gestalten.

Mit diesem Training müßte uns es eigentlich gelingen, im nächsten Jahr bei den Regatten im Vorderfeld zu landen.

Übrigens auch Erwachsene sind zum Training eingeladen, sie müssen ja nicht alle Übungen mitmachen, aber Bewegung kann nie schaden, speziell im Winter, wo man Kondition zum Schifahren braucht. Also jeden Mittwoch, um 19.00 Uhr im Gymnastiksaal der Hauptschule.

F A H R T E N A U S W E I S

1979

	Reihung 1978	Reihung 1979	Gesamt-km	d a v o n
				stromauf-km Wanderfahrten (über 15 km)
1. Wiesauer Hermann j.	1.	1.	959	462
2. Gieger Andreas	11.	20.	914	346
3. Putz Walter	3.	12.	859	411
4. Schaffer Gerald	28.	7.	735	261
5. Wiesauer Wolfgang	18.	13.	554	159.5
6. Wiesauer Hermann s.	9.	5.	475	229
7. Gieger Heide	-	-	458	190.5
8. Rester Alois	12.	4.	418	67
9. Androsch Hans	2.	14.	348	41
10. Wiesauer Herta	4.	2.	312	144.5
11. Androsch Hannes	6.	9.	285	131.5
12. Weber Susi	-	-	277	138.5
13. Wetter Lucian	5.	10.	258	118
14. Marksteiner Alfred	7.	11.	254	62
15. Hiesinger Herbert	33.	-	236	119
16. Glück Monika	-	-	216	98
17. Wiesauer Christa	8.	3.	199	91
18. Gieger Alfred	25.	25.	178	80.5
19. Gratsch Reinhard	15.	8.	166	73
20. Polsterer Hans Peter	31.	-	160	80
21. Hauck Rudolf jun.	-	-	147	68.5
22. Matschek	-	-	145	60
23. Glück Michael	35.	-	133	55.5
24. Günser Renate	-	-	122	51
25. Stoifl Andreas	-	-	104	52
26. Jandl Eduard	-	-	85	42.5
27. Köstlbauer	35.	-	81	33
28. Androsch Beate	26.	28.	78	30
29. Zupanac Wolfgang	-	-	77	38.5
30. Androsch Michael	14.	23.	76	38.5
31. Mennersdorfer Josef	-	-	75	37.5
32. Riedl	-	-	71	35.5
33. Etzenberger	-	-	64	32
34. Pichler	-	-	62	31
35. Kreiger	-	-	58	29
36. Kunesch Gerhard	-	-	53	26.5
37. Kottik Josef	20.	30.	50	25
Göbel Sophie	20.	32.	50	25
39. Rester Thomas	24.	15.	46	23
40. Weber Monika	-	-	46	23
41. Gratsch Franz	19.	6.	27	13.5
42. Hauck Robert	-	-	20	10
43. Hummel	-	-	14	7
44. Pichler	-	-	14	7
45. Mayer Manfred	38.	-	12	6
Rester Martin	-	-	12	6
47. Burdzik Georg	20.	35.	7	3.5
Seedoch Gerald	27.	42.	7	3.5
49. Rester Andrea	-	-	3	1.5
Franhammer	-	-	3	1.5
51. Hirnschall	-	-	2	1
Biedermann	-	-	2	1
Gäste			61	30.5

396 Ausfahrten mit 10.071 km

ZUSAMMENFASSUNG

	Ausfahrten	km	Aktive
1977	550	12.774	39
1978	254	7.224	38
1979	396	10.071	51

Der Fahrtenausweis und die Zusammenfassung zeigen heuer ein weit- aus besseres Bild, als noch im Vorjahr. In erster Linie konnte die Rückgehende Tendenz in der Ruderteilnahme und den Kilometerleistungen wieder in eine Aufwärtsrichtung gebracht werden, wenn auch die guten Ergebnisse des Jahres 1977 noch nicht erreicht sind. Diese positive Entwicklung ist in erster Linie dem unermüdlichen Einsatz unseres Vereinsvorsitzenden zuzuordnen, wofür ihm hier von der Seite des Ruderwartes der herzlichste Dank ausgesprochen werden soll. Auch die Entwicklung, daß heuer 51 Aktive dieses Ergebnis erzielt haben, zeigt, daß eine Verbreiterung vor allem bei den Schülern erreicht werden konnte, die eigentlich bei konsequenter Fortführung in wenigen Jahren ihre Früchte für den Verein zeigen sollte. Dieser Teilerfolg sollte uns anspornen, im Jahre 1980 möglichst das gute Ergebnis von 1977 zu erreichen oder noch besser zu überbieten.

Der Ruderwart.

S P O R T B E R I C H T
1979

War zu Beginn des Jahres 1979 noch sehr wenig rennrunderische Aktivität festzustellen, so steigerte sich diese doch im Laufe des Jahres beträchtlich mit dem erfreulichen Ergebnis, daß mit neuen Schülern schöne Erfolge errungen werden konnten, die ihren Gipfel in der Erringung der NÖ Landesmeisterschaft fanden. Aber auch die Jugendruderer der früheren Jahre fanden sich im Laufe des Jahres wieder zu einem geregelten Training zusammen und auch ihnen gelang die Erringung eines NÖ Landesmeistertitels. Die Ansätze sind also da und es ist zu hoffen, daß sich diese erfreuliche Tendenz im Jahre 1980 verstärkt und fortsetzt.

Im einzelnen wurden folgende Veranstaltungen beschickt:

Im Senior-Einer (Walter Putz), Sen. Zweier Ohne Stm. (Schaffer, Wiesauer Wolfgg.) und im Senior Vierer (Schaffer, Wiesauer Wolfgg. Wetter und Gratsch Reinh.) konnten jeweils nur 4. Plätze erreicht werden.

30. 6. 1979
11. 8. 1979
23. 9. 1979

Sternfahrten des Wiener Regattavereines. Obwohl wir an der 3. Sternfahrt nicht mehr teilnehmen können wir doch bei 10 teilnehmenden Vereinen den 4. Platz erreichen und lassen dabei so prominente Vereine, wie Lia, Argonauten und Donauhort hinter uns.

14. 8. 1979

Im erstmals ausgefahrenen Regionenachter sitzen im NÖ Achter zwei Tullner uuderer u.zw. Schaffer und Wolfgang Wiesauer. Das Rennen das in Krems ausgetragen wird sieht 4 Achter aus Wien, Nö, O.Ö. und Salzburg am Start. der NÖ-Achter wird dabei Dritter.

1./2. 9. 1979 Ottensheim. Unsere "Einmann-Mannschaft" erringt einen 100 %igen Erfolg/ 2 Starts, 2 Siege. Wiesauer Hermann jun. siegt an beiden Tagen im Junioren Einer A II und erzielt auch dabei die beste Laufzeit aller Abteilungen.

29. 9. 1979 Wiener Int. Herbstregatta. Diese Regatta zeigt erstmals, daß ohne mehr Training eine große int. Regatta nicht beschickt werden kann, denn es werden von allen startenden Mannschaften ausschließlich letzte und vorletzte Plätze erreicht.

7. 10. 1979 NÖ Landesmeisterschaften in der Kuchelau.

Ein erfreulicher Abschluß der Saison für den TRV !!

NIEDERÖSTERREICHISCHER LANDESMEISTER wurden

im Schüler-Doppelzweier	JANDL Eduard STOIFL Andreas
im Schüler Vierer m. Stm.	STOIFL Andreas JANDL Eduard MENNERSDORFER Josef ZUPANAC Wolfgang St. GIEGER Alfred
im Frauen-Einer	WIESAUER Herta
im Zweier o. Stm.	SCHAFFER Gerald WIESAUER Wolfgang
im Junioren Achter RG. Melk-Tulln	WETTER Lucian WIESAUER Wolfgang GLÜCK Michael HAUCK Robert

2. Platz im Senioren Achter RG Melk-Tulln
SCHAFFER Gerald

Wir gratulieren allen Mannschaften zu diesem abschließenden Erfolg und hoffen auf eine gute Fortsetzung dieser Entwicklung im Jahre 1980 !

Der Ruderwart.

Bericht über das Ruderwochenende in Altenwörth
vom 17. - 19. August 1979

Meinen Schilderungen über das Zeltlager des TRV in Altenwörth möchte ich eine kurze Bitte voranstellen : ich schreibe diesen Bericht am 5. Jänner '80 und bitte Sie daher, werter Leser, da dieses Ereignis schon fast ein halbes Jahr zurückliegt, mir zu verzeihen, wenn ich etwas ausgelassen, zeitlich verdrehen oder sonst einen Fehler begehen werde. Aber nun zum Thema:

Infolge der unseren Ruderverein eigenen weitsichtigen Vorräusplanung und des erst kürzlich abgehaltenen Heurigens wurden die Mitglieder einen Tag vor dem großen Ereignis, nämlich dem Zeltlager in Altenwörth, von demselben informiert und gefragt, ob sie daran teilnehmen wollten. Trotzdem kamen wir auf die stattliche Zahl von 11 Teilnehmern, die die Absicht hatten, drei Tage im Zelt auszuhalten. Als Aufsichtspersonen, die stichprobenartige Besuche abstatteten, fungierten Herr und Frau Wiesauer. Die anderen unerschrockenen waren 'Charly' Köstlbauer, 'Dino' Matschek, Herbert Miesinger, Wolfgang und Hermann Wiesauer, sowie deren Schwester Herta, Susi Weber, Uschi und 'Putzi' Hebenstreit. Mit einem Doppelvierer und einem Doppelzweier auf der Donau, wie auch zwei Skiff 'auf der Straße' rauschten wir dem Ziel entgegen. Bei, wie immer bei solchen Ausflügen, kaltem und unfreundlichem Wetter kamen wir nach zweimaliger Rast etwa mittags an unserem Bestimmungsort Altenwörth an. Zur Reise möchte ich noch kurz bemerken, daß es eigentlich nichts darüber zu sagen gibt: sie war für mich wie alle längeren Ausfahrten - verflucht innerlich das Rudern, meistens schmerzt irgendein Knie, man bekommt Blasen auf den Händen, die platzen auf, man flucht noch mehr, erwartet sehnüchtig die nächst e Rast, der Weg zieht sich, - schließlich ist man da und findet, daß es halb so schlimm war und Rudern doch nicht so schlecht, wie angenommen, ist.

Aber nun wieder zu unserer Ankunft in Altenwörth: nachdem wir am Ufer einen Zeltplatz suchend entlanggefahren waren, entschieden wir uns für eine Wiese, etwas abseits des Ortes, ziemlich neben der Au. Wir hatten die vier (!) Zelte recht schnell aufgeschlagen und teilten die Schlaf-

stellen ein. Da unser Apetit beängstigende Formen annahm, richteten wir ein eigenes Proviantzelt ein, in dem wir ein "Rad" Brot (es war nämlich wirklich so groß), sechzig Eier, Fleisch- und Wurst-un-mengen, Schmalz, Saft, Tee und allem sonst noch notwendiger verstauten und das eigentlich jeder beziehen wollte.

Der weitere Tagesverlauf sah so aus: gegen Abend ergötzten wir uns an einem kleinen Spaziergang, bis der Himmel seine Schleusen (nicht das Kraftwerk) öffnete und es leicht zu Tröpfeln begann. Ehe jedoch ein ärgerer Regenguß auf uns niederprasseln konnte, hatten wir schon die Zelte erreicht, und nachdem Herr und Frau Wiesauer samt den Mädchen die Heimreise (per Auto) angetreten hatten, begannen wir schon mit dem zünftigen Nachtmahl, das aus Bratwürsten mit Brot bestand und hervorragend schmeckte. Anschließend gab Charly eine Unzahl von Weisen zum Besten, von denen er eine hörbar Bevorzugte (mir liegt heute noch die Melodie in den Ohren) Rechtzeitig gingen wir dann zu Bett und verbrachten eine den Umständen entsprechend gute Nacht. Am nächsten Morgen, - es regnete noch immer - machten wir uns nach einem ausgiebigen Frühstück auf den Weg zu einem Lebensmittelgeschäft, wo wir uns mit einer kleinen Flasche Slibowitz und anderen Kleinigkeiten versorgten. Zufrieden kehrten wir gleich wieder zu unseren Zelten zurück und setzten das Morgenmahl fort. So verbrachten wir den gesamten Vormittag, wobei ich mich nicht festlegen will wann das Frühstück endete und das Mittagessen begann. Bald wurde uns klar, daß es ein Fehler war, diese Flasche zu kaufen: wir hätten eine größere nehmen sollen. Nachmittag wurde das Wetter freundlicher, der Regen hörte auf unsere Zelte zu umspülen und wir machten auch einige kleinere Ausfahrten im Altarm. Hier ging ich auch das erste Mal baden - ein höchst eigenartiges Erlebnis: ich blieb auf der Steuerbordseite mit dem Skull hängen und dachte noch, daß ich jetzt kentern könnte. Meine Gedanken waren bei Dino, den dasselbe Schicksal am Vortag ereilte - das Boot neigte sich langsam - Lähmung - schon lag ich im Wasser. Wegen der Frische des Wassers zog ich es vor schnellstens ins Boot zurückzuklettern.

Am Abend einigten wir uns darauf Kotteletts zu braten, wir hatten offenes Feuer zustande gebracht, Charly klimperte auf seiner Gitarre, das Wasser plätscherte munter, wir schmatzten - ein Stimmungsvoller Abend. Diese Nacht ver-

lief bis auf einen unliebsamen und stinkenden Zwischenfall (aber nicht so einen wie Sie denken, werter Leser!) wieder ruhig.

Mit dem dritten und letzten Tag unseres Aufenthaltes kam auch schöneres Wetter: die Sonne brannte herunter, die Wolken hatten sich verzogen ! Nach dem nun schon gewohnten üppigem Essen kamen auch schon die Wiesauers mit einigen Leuten als Verstärkung. Vormittags "stachen" wir in den Stau. Ach fuhr mit Tino das erste und letzte Mal im Doppelzweier: wir wackelten entsetzlich und wären beinahe auch baden gegangen, wie es uns Susi später vorzeigte. Auch das Übersetzen des Bootes war kein Kinderspiel.

Der Tag verging wahnsinnig schnell, am späten Nachmittag mußten wir die "alte abschlagen und ins Auto verladen. Dann bestiegen wir unsere Galeeren und brachen in Richtung Tulln auf. Das Wetter wurde wieder schlechter, wir kamen aber trotzdem wohlbehalten und um einige Erlebnisse reicher in Tulln an.

Einhellige Meinung der ~~xx~~ Teilnehmer :

Diesen Sommer wieder !

Tullner Ruder Verein

Kassengebahrung 1979

Aufwand:

01 Boote	41	610.-
02 Skull, Kiemen	8	425.20
03 Sonstiges Inventar	3	810.01
04 Bootshaus, Steg	2	594.-
05 Fachbücher, Zeitschr.	1	160.-
06 Medaillen, Flaggen		981.-
40 Material, Reparaturen	1	621.80
330 Kreditoren	7	500.-
500 Verbandsbeiträge	4	210.-
620 Porto, Stempelmarken		758.-
630 Schreibmaterial		569.80
660 Werbeschriften		530.-
700 Pacht	1	093.-
710 Versicherungen	6	634.50
791 Sonstiger Aufwand	5	065.26

		86 562.57

Eingänge :

640 Ruderbekleidung	400.-
650 Zinsen, Spesen	14 896.65
701 Nengeld, Training	5 522.20
790 Ruderheuriger	46 273.75
800 Mitgliedsb. Ausüb.	18 963.-
801 " Unterst.	3 978.-
803 Spenden, Subvent.	56 810.-
804 Erlöse aus Veranst.	3 118.-
Ausgleich	12.-

Bankguthaben 31.12.1979	149 978.60
	200 412.23

_ Aufwand	350 390.83
	86 562.57

	263 838.26

Verbindlichkeiten per 31.12.79
N.O. Landesregierung, Kredit 60 000.-

Sparkasse Tulln 4 550.-
- 64 550.- 64 550.-

Überdeckung 199 278.26
=====

Tullner Ruder Verein

Haushaltsplan 1980

Ordentlicher haushalt:

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge	22 000.-
Subvention d. Stadtgem.	5 000.-
" d. Zuckerfabrik	3 000.-
Zinsen	5 000.-

	35 000.-

Ausgaben :

Laufende Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebes und zur Erhaltung des Materials.

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen:

Subv.d.O.T.u.S.Union f. D.4.	10 000.-
Ruderverband für D.4.	15 000.-
Erlös aus Veranstaltungen	45 000.-
N.O.Landesverb.Kredit	60 000.-
	130 000.-

Ausgaben:

Renn D. er	73 000.-
Steg, Bootshaus	45 000.-
Rennskull	12 000.-
	130 000.-

Tullner Ruderverein - Kassenentwicklung

Bankguthaben 31.12.1978		200 412,23
Einnahmen 1979		<u>149 978,60</u>
		350 390,83
Ausgaben 1979		86 562,57
		<u>263 828,26</u>

Kontenstand 31.12.1979

Sparkasse Tulln	55 562,-
Raika Tulln	14 255,93
" Sparbuch	45 400,11
Volksbank Tulln	45 044,-
" Sparbuch	51 710,76
Erste Österr. Wien	<u>51 855,46</u>
	263 828,26
	263 828,26

Geprüft am